

Hessental
Gemeinsam Zukunft gestalten

INTEGRIERTES STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT HESSENTAL SCHWÄBISCH HALL

RAUM- UND UMWELTPLANUNG, RPTU
LEHRSTUHL STADTPLANUNG, PROF. DETLEF KURTH, ANNIKA SCHUSTER M. ENG.

GRUPPE 1:
LEON ARNOLD, SAMIR KRÜSSEL, MACIEK PANAK, PAUL PRIESTER, FLORIAN
THIRION, ROBERT WINSCHU

7.2 Handlungsfeld Quartiere

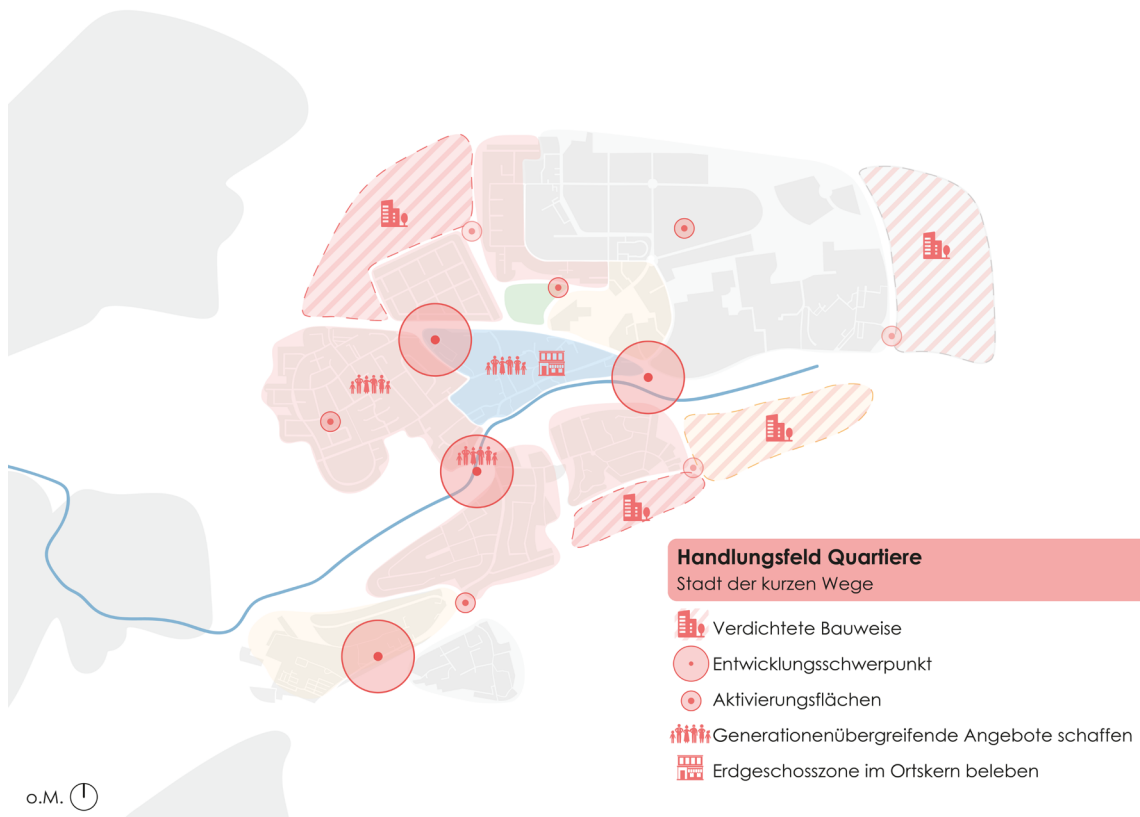


Abbildung 29: Handlungsfeld Quartiere (eigene Darstellung)

Hessental zeichnet sich durch stark voneinander abgetrennte Siedlungsteile aus, die jedoch zurzeit nicht als eigenständige Quartiere funktionieren. Diese aus Sicht der Bevölkerung lebenswerter zu gestalten und einen dynamischen und miteinander vernetzten Stadtteil zu schaffen, ist ein weiterer Schwerpunkt des Entwicklungskonzeptes. Ziel ist eine Stadt der kurzen Wege zu schaffen. In den neu geplanten Gebieten wird von einer flächenintensiven Bebauung, wie sie bisher vorliegt, abgekehrt. In den bestehenden Gebieten sind vorrangig Einfamilienhäuser errichtet worden. Der primäre Fokus in den Erweiterungsgebieten, auch im bereits überplanten Grundwiesen II, soll auf eine dichtere Bauweise gesetzt werden. Um einen dynamischen und in sich verknüpften Stadtteil zu schaffen, werden mehrere Entwicklungsschwerpunkte verordnet. Diese besitzen je einen Schwerpunkt aus Mobilität, Nahversorgung und Aufenthaltsräume. Allerdings decken alle Entwicklungsschwerpunkte alle drei Bereiche ab.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen am Bahnhofsareal, am Gelände des Haller Gartentreffs, am Schnittpunkt von Ortskern und Grundwiesen III und am TÜV SÜD Service-Center. Der Bahnhof Schwäbisch Hall Hessental ist der Eingang nach Hessental. Aktuell wird sein Zustand dieser Funktion noch gerecht. Deshalb soll er aufgewertet werden und

Funktionen über die der Mobilität hinaus mit abdecken. Dadurch soll er für gesamt Hessental an Bedeutung gewinnen. Der Haller Gartentreff liegt genau an der Schnittstelle von Ortskern und Ghagäcker. Diese zentrale Lage bietet perfekte Bedingungen, um einen Treffpunkt für ganz Hessental zu schaffen. Die Halle des Gartentreffs kann in Zukunft multifunktionell genutzt werden. Das Gelände darum wird mit Aufenthaltsflächen aufgewertet. Der dritte Entwicklungsschwerpunkt liegt an der Schnittstelle von Ortskern und dem Erweiterungsgebiet Grundwiesen III. Damit ist auch der Solpark gut erreichbar. Dieser Standort eignet sich hervorragend, um den ÖPNV-Zugang zu diesen drei Teilbereichen zu verbessern. Deshalb wird dort der Fokus auf die Mobilität gesetzt. Ein Parkhaus, ein Busbahnhof und Mobility-Hub sollen diese Funktion erfüllen. Dazu werden an einem Platz Funktionen der Öffentlichkeit und Nahversorgung abgedeckt. Die Ausgestaltung dieser drei Schwerpunkte wird in den Schlüsselprojekten genauer erläutert (Vgl. 9.1-9.3). Der vierte Entwicklungsschwerpunkt sitzt am heutigen TÜV SÜD Service-Center im Westen von Hessental. Dieser besitzt den Schwerpunkt Nahversorgung, dabei soll auf den bereits in unmittelbarer Nähe befindlichen Discounter gebaut werden. Der TÜV soll verlegt werden, damit Platz für einen kleinen Platz geschaffen wird. An diesem sollen auch Räumlichkeiten für die Öffentlichkeit entstehen. Eine hoch frequentierte Bushaltestelle gliedert sich zusätzlich in die Straße ein. Möglichkeiten wie E-Ladestationen für Autos und Fahrrädern, sowie Bikesharing-Angebote werden entstehen. Insgesamt wird ein weiterer zentrumsnaher Ort mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen, welcher einen Mehrwert für die Bürger Hessentals bietet.

Ergänzend zu den Entwicklungsschwerpunkten werden Aktivierungsflächen genutzt, welche im kleinräumlichen Umfeld bestimmte Funktionen abdecken, welche sich jedoch nicht wie in den Entwicklungsschwerpunkten bündeln. Der Ortskern soll durch Ansiedlung von Kleingewerbe im Erdgeschoss belebt werden. Durch Anpassung des Straßenraumes in Teilen des Ortskerns entstehen fußgänger- und fahrradfahrerfreundliche Bereiche, an denen bevorzugt jene Kleingewerbe angesiedelt werden sollen. Autos sollen bewusst von diesen innerstädtischen Teilbereichen ferngehalten werden.

Handlungsfeld	Maßnahme
Verdichtete Bauweise	Hohe Dichte und Geschossigkeit bauplanerisch festlegen, Baulücken nachverdichten
Generationsübergreifende Angebote schaffen	Räumlichkeiten für Vereine schaffen, Spiel- und Sportaktivitäten schaffen
Erdgeschosszone im Ortskern beleben	Kerngebiet im Ortskern im bauplanerisch festlegen

9.2 Gartentreff




o.M. 

Abbildung 35: Lupe Gartentreff (eigene Darstellung)

Der ehemalige Haller Gartentreff bietet sich durch seine zentrale Lage inmitten Hessentals, sowie seine Lage am Waschbach ideal als neuer zentraler Ort in Hessental an. Im Gebäude und auf dem umliegenden Gelände sollen Verkaufsflächen für einen regelmäßig abgehaltenen Markt geschaffen werden. Im südlichen Teil des Gebäudes sollen öffentliche Toiletten eingebaut werden, die sowohl durch das Gebäude der Markthalle, als auch von außen zugänglich sein sollen. Der nördliche Teil des Gebäudes soll als Café oder Bistro umgestaltet werden. Das Café erhält eine Außenfläche, die nördlich am Gebäude anliegt. Angrenzend an die Außenfläche des Cafés liegt eine große Marktaußenfläche. Diese Außenfläche soll mit Sitzgelegenheiten und Flächen für Märkte im Freien ausgestattet sein. Außerdem sollen großkronige Bäume gepflanzt werden, die als Schattenspender dienen werden. Die südliche Außenfläche des Gartentreffs wird als Grillwiese mit einigen Feuerstellen umfunktioniert. Nördlich an die Grillwiese soll eine Fläche mit mehreren Tischen und Bänken errichtet werden. Westlich dieser Begegnungsflächen ist eine Picknickwiese vorgesehen, die an den Waschbach anliegt. Eine kleine Brücke verbindet die Picknickwiese und die westlich des Waschbachs gelegene Bioland Gärtnerei. Die Gärtnerei erfüllt in Verbindung mit dem Markt und dem Café die Versorgungsfunktion an diesem Entwicklungsschwerpunkt. Nördlich der Picknickwiese ist ein Spielplatz geplant, der Geräte für alle Altersklassen bietet. Nördlich angrenzend an den Spielplatz soll ein Multifunktionsfeld und Tischtennisplatten errichtet werden, um weitere Aktivitätsangebote zu schaffen. Die Spiel- und Sportflächen sollen generationenübergreifende Aktivitätsangebote bieten und den Anwohnern Raum bieten, wodurch das Gemeinschaftsleben gefördert wird. Der östlich des Gebäudes liegende Parkplatz soll seine Funktion beibehalten, allerdings soll er umstrukturiert werden, sodass alternative Verkehrsmittel dort ihren Platz finden. Der südliche Teil des Parkplatzes soll Flächen für Bike-Sharing und Scooter-Sharing bieten. Entlang des Gebäudes sollen E-Ladestationen errichtet und Parkplätze für Car-Sharing reserviert werden. Nördlich dieser Parkplätze sollen Fahrradständer integriert werden. Die restlichen Stellplätze sollen als Parkplätze für den motorisierten Individualverkehr dienen. Nördlich der Außenfläche für Märkte soll eine Buseinmündung errichtet werden. Die Haltestelle „Haller Gartentreff“ soll in diese Buseinmündung verlegt werden, um den Verkehrsfluss auf der Einkornstraße zu verbessern. Durch die Außenflächen des Gartentreffs zieht sich ein Fuß- und Radweg, der sich in das Wegenetz durch Hessental einfügt. Mit der Umgestaltung des Parkplatzes und der Bushaltestelle, sowie dem Fuß- und Radweg soll der Gartentreff nachhaltiger erreichbar sein. Der ehemalige Gartentreff soll damit in Zukunft ein zentraler Bestandteil des Stadtteils Hessental werden.